Wir danken ganz herzlich allen Menschen, die regelmäßig oder auch ab und zu an diesen Gebetsvigilien teilnehmen. Halten wir durch und laden wir auch andere Menschen zu diesen Gebetstreffen ein. Kommt weiterhin zahlreich und bringt auch viele Kinder mit!
Unterstützt diesen neuen Aufbruch im Einsatz für das Leben durch euer Dabeisein und durch euer Gebet!
Einmal im Monat ziehen wir abwechselnd in Bozen und Meran vor das jeweilige Krankenhaus, um zu beten. Wir beten dafür, dass Gott allen Menschen, die an einer Abtreibung beteiligt sind (Mütter, Väter, Ärzte, Krankenhauspersonal, Großeltern, Politiker usw.) die Erkenntnis gibt, dass eine Abtreibung keine Lösung des Problems ist.
Jedes Kind, auch ein ungeborenes, ist einmalig und hat ein Recht auf Leben.
Jeweiliger Ablauf:
14.30 Uhr Hl. Messe, Aussetzungen, Prozession vor das jeweilige Krankenhaus, Rückkehr und Eucharistischer Segen.

Die Macht des Gebetes

Kommt alle zur

Gebetsvigilie

mit Lichterprozession nach Bozen,

am Sonntag, 28. Dezember 2008

Tag der Unschuldigen Kinder

Beginn um 16 Uhr mit der Hl. Messe in der
alten Grieser Pfarrkirche

Von dort Prozession bis vor das
Bozner Krankenhaus und zurück.

Gebetsstunden für das Leben

Bozen: jeden Di 9-10 Uhr in der Kapelle des Grieserhofes,
jeden Mi 15.00 - 16.30 Uhr, Krankenhauskapelle
Meran: jeden Di 14.30 - 15.30 Uhr, Krankenhauskapelle
AUCH DEIN GEBET IST WICHTIG!

Spedizione in a.p. - art. 2, comma 20/C legge 662/96 - DCI Bolzano Bozen

LEBE

Kalender 2009

92 Informationsblatt der Bewegung für das Leben - Südtirol

www.bewegung-fuer-das-leben.com

Liebe Freunde, liebe Leser!

Wieder stehen wir vor einem neuen Jahr. Was wird es der Menschheit bringen?
Wann wird den Ungeborenen endlich der gesetzliche Schutz durch christliche Regierungen geschenkt werden? Können wir uns überhaupt noch eine Welt vorstellen, in der kein ungeborenes Kind mehr per Gesetz und mit unseren Steuergeldern getötet wird?
In einer Welt, in der Politiker hektisch, aber erfolglos von einer Friedenskonferenz zur nächsten hetzen, gilt noch immer das Wort von Mutter Teresa:

„Der größte Friedenszerstörer ist die Abtreibung!“

Trotzdem und gegen alle ethischen, demographischen und sozialen Bedenken von Mahnern aus Kirche und Gesellschaft, wurde 2008 die gesetzliche Abtreibung verpflichtend durch EU – Dekret auch noch auf die neuen Mitgliedstaaten ausgedehnt!!
Also hat das gesamte „christliche“ Europa sein NEIN zum Leben festgeschrieben!
Damit sagt Europa aber auch NEIN zu Gott! Denn nach ihrer Erschaffung hat Gott Adam und Eva als erstes den Auftrag erteilt: *“Seid fruchtbar und vermehret euch!“*
Das genaue Gegenteil vollzieht sich heute! Denn diese stolze und starrköpfige Generation will in ihrer Verblendung nicht erkennen, wie viel Unheil, Tragödien und unsägliches Leid durch die Missachtung dieses allerersten Gebotes Gottes entstanden ist!
Nicht einmal die Kirche hat, eingedenk dieses göttlichen Auftrages, die Enzyklika Humanae Vitae von Papst Paul VI vor 40 Jahren geschlossen unterstützt. Welch ein Fehler! Rückblickend müssen auch die Gegner bekennen, dass dieses Lehrschreiben - geschrieben mit dem Herzblut jenes Papstes – prophetisch war und ist!
Aus diesem Grund bringt die Bewegung für das Leben/ Südtirol im Kalender 2009 wesentliche Aussagen dieser Enzyklika, die viel zu wenig bekannt und befolgt wurde und wird!
Wir hoffen dadurch einen Beitrag zu leisten, der in dieser Problematik der Weitergabe des menschlichen Lebens ein allgemeines Umdenken einleiten wird. Von der Lösung dieses Problemes wird die Zukunft der ganzen Welt abhängen!

Bestürmen wir den Himmel, dass alle Regierungen vom Heiligen Geist erleuchtet dieses todbringende Gesetz endlich aus den Gesetzbüchern tilgen und den ersten Auftrag Gottes an uns Menschen: „Seid fruchtbar und vermehret euch!“ endlich wieder ernst nehmen und in die Tat umsetzen!
In Dankbarkeit für all Ihre Unterstützung durch Spenden und Gebet, wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben eine gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit, sowie Gottes Segen und Schutz im kommenden Jahr 2009.

Ihre Christiane Paregger

Dr. med. CHRISTIANE PAREGGER
Präsidentin der Bewegung
für das Leben - Südtirol

impressum

Herausgeber:
Bewegung für das Leben - Südtirol
Eintragung beim Landesgericht Bozen,
N. 25/92 R. ST. vom 9.9.92
Presserechtlich verantwortlich:
Elmar Leimgruber
Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Christiane Paregger
Layout: Meraner Reprostudio
Druck: Meraner Reprostudio
Auflage: 17.000 Stück
Anschrift der Redaktion:
Bewegung für das Leben - Südtirol,
Grieser Platz 13b, 39100 Bozen,
Tel. & Fax 0471/ 263005
e-mail: bfl@dnet.it
www.bewegung-fuer-das-leben.com

VERANSTALTUNGS - PROGRAMM BIS MAI 2009

(Aktionen die nicht schon ins Kalendarium fix eingetragen sind)

Jänner
Do 15.01.09 Kerzen verzieren für den Tag des Lebens
So 18.01.09 Einkehrtag - im Haus des Lebens
Mi 21.01.09 Gesprächsrunde für Frauen - im Haus des Lebens
Sa 24.01.09 Preiswatten für das Leben - im Haus des Lebens

Februar
So 01.02.09 Tag des Lebens in den Pfarreien
Di 03.02.09 Vortrag mir DDDr. PETER EGGER Thema: „Schöpfung und Evolutionstheorie“
Mi 14.02.09 Gesprächsrunde für Frauen - im Haus des Lebens
Fr 27.02.09 So 01.03.09 Ehevorbereitungskurs - im Haus des Lebens

März
02.-06.03.09 Vortragsreihe mit Dr. WALTER RHOMBERG Thema: „Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs bei Kindern“
Di 03.03.09 Vortrag mit DDDr. PETER EGGER Thema: „Esotherik - Weg oder Irrweg“
09.-14.03.09 Computer - Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene - im Haus des Lebens
Mi 18.03.09 Gesprächsrunde für Frauen

April
Mi 15.04.09 Gesprächsrunde für Frauen - im Haus des Lebens

Mai
Mi 13.05.09 Lichterprozession Segenbühel
So 17.05.09 Luftballonfeschtl - im Haus des Lebens
Mi 20.05.09 Gesprächsrunde für Frauen - im Haus des Lebens

BITTE! BITTE! BITTE! BITTE! BITTE!

Liebe Freunde des Lebens, liebe Freunde der Bewegung für das Leben!

Ein besonderes Jahr für uns Lebensschützer neigt sich dem Ende entgegen: denn seit genau 30 Jahren darf in Italien, wie in den meisten übrigen Ländern Europas straffrei abgetrieben werden. Und das alles noch mit unseren Steuergeldern! Eine geradezu perverse Situation: auf der einen Seite sehen wir den sterbenden Kontinent Europa und man schreit gegen die Ausländer, andererseits töten wir bei den Abtreibungen unsere eigenen Kinder. Es ist dann nur logisch, dass Menschen aus anderen Ländern, anderen Kulturen und Religionen die Plätze unserer fehlenden getöteten Kinder einnehmen.

Wir von der Bewegung für das Leben können nur immer wieder zum Nachdenken anregen und über die Einmaligkeit jedes Menschen, auch des Ungeborenen, informieren. Das haben wir in diesem besonderen Jahr durch gezielte Aktionen auch verstärkt versucht. Auch wollen wir vor der Sackgasse eines konsumistischen Sexverhaltens zu warnen, das nur benutzt und dann wegwirft. In einer Zeit und Gesellschaft, wo ein Kind zum Krankheits- und Schadensfall geworden ist, ist es legitim und notwendig alles zu tun um, menschliches Leben zu schützen. Wenn wir schon nicht direkt die Gesetze zu ändern vermögen, so wollen wir doch den Frauen und Mädchen in ihrer Entscheidung helfen und Jugend aufklären, dass jede Abtreibung, auch mit der Pille danach, die Tötung eines Menschen bedeutet.
Solche Standpunkte bringen uns natürlich in Politik und Gesellschaft kaum Freunde, ja eher Ablehnung und Unbeliebtheit.
Kein Wunder also, wenn die Unterstützung von öffentlicher Hand immer mehr beschnitten wird und nachlässt. Umso mehr sind wir natürlich auf Spenden angewiesen, auf Ihre Unterstützung, liebe Freunde. Wir haben uns in den letzten Monaten diesbezüglich bewusst zurückgehalten und wollten nicht dauernd betteln. Gegen Ende des Jahres jedoch ist unser Kontostand bedenklich abgestürzt und wir haben noch eine beträchtliche Zahl offener Rechnungen. Vor allem würde es uns leid tun, müssten wir für die nächste Zeit wieder einige LEBE-Ausgaben streichen.
Liebe Freunde,

BITTE HELFT UNS SO GUT IHR KÖNNT!

Der Himmel möge es euch lohnen. Dabei ist jeder Betrag von Bedeutung und hilft unsere notwendige Arbeit abzusichern. Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Entscheidungen! So hoffen wir auf Ihre Großzügigkeit. Wir tun es ja nicht für uns, sondern für die Ärmsten und Wehrlostesten unserer Gesellschaft, für die ungeborenen Kinder, die seit 30 Jahren vogelfrei sind in unserem Staat. Wir tun es vor allem auch für die Mütter, die das zweite Opfer bei einer Abtreibung sind.
Vergelt`s Gott für alle Ihre Unterstützung liebe Freunde. Der Segen Gottes, der als kleines Kind in die Welt kam,möge Sie gerade in dieser weihnachtlichen Zeit stärken. Dieser Segen begleite Sie aber auch das ganze kommende Jahr 2009 hindurch. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit vor allem auch mit Ihrem Gebet und Opfer.

VERGELT'S GOTT!

Die Bewegung für das Leben – Südtirol

Spenden können (auch ohne Erlagschein) überwiesen werden:
- **Raika Meran - IBAN: IT 58 J 08133 58590 000090102443 - BIC: ICRA IT RR3 Po**
- **Postkontokorrent** Nr.: 21314356
- **Sparkasse Ulm (D)** BLZ 630 500 00, Nr. 89 89 82
- **Tiroler Sparkasse Innsbruck (A)** BLZ 20503, Konto 1300/005921.

Unsere Bankkoordinaten für eine Direktüberweisung vom Ausland nach Italien:
IBAN: IT 58 J 08133 58590 000090102443 - BIC: ICRA IT RR3 Po
Angabe des Begünstigten: Bewegung für das Leben – Südtirol, Grieser-Platz 13/b – 39100 BOZEN

DANKE! DANKE! DANKE! DANKE! DANKE!

2009 JÄNNER

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

DIE WEITERGABE DES LEBENS

Die überaus ernste Aufgabe, menschliches Leben weiterzugeben, durch die die Gatten freie und bewusste Mitarbeiter des Schöpfergottes sind, erfüllt sie immer mit großer Freude; doch ist die Freude vielfach mit nicht geringen Schwierigkeiten und Bedrängnissen verbunden.....(KAP 1)

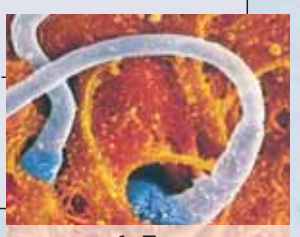
GESAMTSCHAU DES MENSCHEN

Die Frage der Weitergabe menschlichen Lebens darf - wie jede andere Frage, die das menschliche Leben angeht - nicht nur unter biologischen, psychologischen, demographischen, soziologischen Gesichtspunkten gesehen werden; man muss vielmehr den ganzen Menschen im Auge behalten, die gesamte Aufgabe, zu der er berufen ist; nicht nur seine natürliche und irdische Existenz, sondern auch seine übernatürliche und ewige. .....(KAP 4)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	1	2	3	4	5
MO		Eduard, Simon 5	Ernst, Bernhard 12	Mario, Pia 19	Albert, Paula 26
DI		Wiltrud, Pia 6 Hl. 3 Könige	Gottfried, Jutta 13	Fabian, Sebastian 20	Julian, Angela 27
MI		Valentin, Sigrid 7	Felix, Rainer 14	Agnes, Meinrad 21	Thomas, Manfred 28
DO	Neujahr 1 Hochfest der Gottesmutter Maria	Severin, Erhard 8	Romedius, Arnold 15	Vinzenz, Dietlind 22	Valerius, Josef Freinademetz 29
FR	Basilius, Gregor 2 Herz Jesu Freitag	Adrian, Julian 9	Ulrich, Tasso 16	Heinrich, Hartmut 23	Martina, Adelgunde 30
SA	Genoveva, Odilo 3	Gregor, Wilhelm 10	Beatrix, Antonius 17 103. Gebetsvigil - Meran	Franz v. Sales, Vera 24	Johannes Bosco, Hemma 31
SO	Angela, Roger 4 2. So. n. Weihnachten	Theo, Werner 11 Taufe d. Herrn	Susanna, Priska 18 2. So. / Jk.	Wolfram 25 3. So. / Jk.	



1. Tag
Befruchtung

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

2009 FEBRUAR

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

DIE EHELICHE LIEBE

Die eheliche Liebe zeigt sich uns in ihrem wahren Wesen und Adel, wenn wir sie von ihrem Quellgrund her sehen; von Gott, der "Liebe ist", von ihm, dem Vater, "nach dem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden ihren Namen trägt".
Weit davon entfernt, das bloße Produkt des Zufalls oder Ergebnis des blinden Ablaufs von Naturkräften zu sein, ist die Ehe in Wirklichkeit vom Schöpfergott in weiser Voraussicht so eingerichtet, dass sie in den Menschen seinen Liebesplan verwirklicht. ... Darum streben Mann und Frau durch ihre gegenseitige Hingabe, die ihnen in der Ehe eigen und ausschließlich ist, nach jener Gemeinschaft, in der sie sich gegenseitig vollenden, um mit Gott zusammenzuwirken bei der Weckung und Erziehung neuen menschlichen Lebens. ... (KAP. 8)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)
Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	5	6	7	8	9
MO		Bodo, Dietrich **2** Maria Lichtmess	Julian, Aldo **9**	Juliane, Elias **16**	Otto, Romana **23**
DI		Blasius, Oskar **3**	Hugo, Bruno **10**	Benignus **17**	Matthias, Edelbert **24**
MI		Veronika, Johanna **4**	Dietmar, Theo **11** U.l.F.v. Lourdes	Simon, Alexander **18**	Walburga, Adeltrud **25** Aschermittwoch
DO		Agatha, Adelheid **5**	Benedikt, Gregor **12**	Konrad, Irmgard **19** Unsinniger Donnerstag	Mechthild, Alexander **26**
FR		Reinhild, Dorothea **6** Herz Jesu Freitag	Gisela, Gerlinde **13**	Jordan, Leo **20**	Gabriel, Leander **27**
SA		Richard, Moses **7**	Valentin, Cyrill **14** Valentinstag	Eleonora, German **21** 104. Gebetsvigil - Bozen	Roman, Silvana **28**
SO	Brigitte, Andreas **1** 4. So. / Jk.	Philipp, J. Bakhita **8** 5. So. / Jk.	Sigfried **15** 6. So. / Jk.	Isabella, Margret **22** 7. So. / Jk.	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

6. Woche
1,5 cm

MÄRZ 2009

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

EIGENART DER EHELICHEN LIEBE

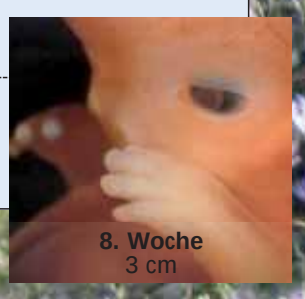
..... An erster Stelle müssen wir sie als vollmenschliche Liebe sehen; das heißt als sinnenhaft und geistig zugleich. Sie entspringt darum nicht nur Trieb und Leidenschaft, sondern auch und vor allem einem Entscheid des freien Willens, der darauf hindrängt, in Freud und Leid des Alltags durchzuhalten, ja dadurch stärker zu werden: so werden dann die Gatten ein Herz und eine Seele und kommen gemeinsam zu ihrer menschlichen Vollendung.
Weiterhin ist es Liebe, die aufs Ganze geht; jene besondere Form personaler Freundschaft, in der die Gatten alles großherzig miteinander teilen, weder unberechtigte Vorbehalte machen noch ihren eigenen Vorteil suchen. Wer seinen Gatten wirklich liebt, liebt ihn um seiner selbst willen, nicht nur wegen dessen, was er von ihm empfängt. Und es ist seine Freude, dass er durch seine Ganzhingabe bereichern darf. Die Liebe der Gatten ist zudem treu und ausschließlich bis zum Ende des Lebens; so wie sie Braut und Bräutigam an jenem Tag verstanden, da sie sich frei und klar bewußt durch das gegenseitige eheliche Jawort aneinander gebunden haben. Niemand kann behaupten, dass die Treue der Gatten - mag sie auch bisweilen schwer werden - unmöglich sei. Im Gegenteil. Zu allen Zeiten hatte sie ihren Adel und reiche Verdienste. Beispiele sehr vieler Ehepaare im Lauf der Jahrhunderte sind der Beweis dafür: Treue entspricht nicht nur dem Wesen der Ehe, sie ist darüber hinaus eine Quelle innigen, dauernden Glücks. Diese Liebe ist schließlich fruchtbar, da sie nicht ganz in der ehelichen Vereinigung aufgeht, sondern darüber hinaus fortzudauern strebt und neues Leben wecken will. "Ehe und eheliche Liebe sind ihrem Wesen nach auf die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft ausgerichtet. Kinder sind gewiß die vorzüglichste Gabe für die Ehe und tragen zum Wohl der Eltern selbst sehr bei." (KAP. 9)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	9	10	11	12	13	14
MO		Karl, Agnes 2	Franziska, Dominik 9	Heribert, Julian 16	Otto, Rebekka 23	Roswitha, Amadeus 30
DI		Friedrich, Tobias 3	Emil, Gustav 10	Gertrud, Patrick 17	Katharina, Diego 24	Cornelia, Benjamin 31
MI		Rupert, Gerda 4	Ulrich, Rosine 11	Eduard, Sibylle 18	Dismas, Jutta 25 Maria Verkündigung	
DO		Dietmar, Olivia 5	Beatrix, Maximilian 12	Josef, Johann 19	Emanuel, Larissa 26	
FR		Mechthild, Fridolin 6 Herz Jesu Freitag	Judith, Gerald 13	Irmgard, Claudia 20	Haimo, Rupert 27	
SA		Reinhard, Volker 7	Mathilde, Gottfried 14	Christian, Sandra 21 105. Gebetsvigil - Meran	Johanna, Wilhelm 28 Beginn Sommerzeit	
SO	Albin, David 1 1. Fastensonntag	Felix, Julian 8 2. Fastensonntag	Klemens, Luise 15 3. Fastensonntag	Lea, Elmar 22 4. Fastensonntag	Berthold, Jonas 29 5. Fastensonntag	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**



8. Woche
3 cm

2009 APRIL

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

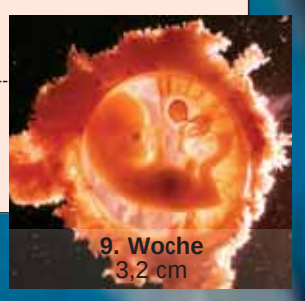
VERANTWORTLICHE ELTERNSCHAFT

Deshalb fordert die Liebe von den Ehegatten, dass sie ihre Aufgabe verantwortlicher Elternschaft richtig erkennen. Diese Aufgabe, auf die man heute mit gutem Recht ganz besonderen Wert legt, muss darum richtig verstanden werden. Sie muss aber unter verschiedenen berechtigten, miteinander zusammenhängenden Gesichtspunkten betrachtet werden. Was zunächst die biologischen Vorgänge angeht, bedeutet verantwortungsbewusste Elternschaft die Kenntnis und die Beachtung der mit ihnen zusammenhängenden Funktionen. So vermag der Mensch in seinen Fortpflanzungskräften die biologischen Gesetze zu entdecken, die zur menschlichen Person gehören. Was dann psychologisch Trieb und Leidenschaft betrifft, so meint verantwortungsbewusste Elternschaft ihre erforderliche Beherrschung durch Vernunft und Willen.
Im Hinblick schließlich auf die gesundheitliche, wirtschaftliche, seelische und soziale Situation bedeutet verantwortungsbewusste Elternschaft, dass man entweder, nach klug abwägender Überlegung, sich hochherzig zu einem größeren Kinderreichtum entschließt, oder bei ernsten Gründen und unter Beobachtung des Sittengesetzes zur Entscheidung kommt, zeitweise oder dauernd auf weitere Kinder zu verzichten. Endlich und vor allem hat verantwortungsbewusste Elternschaft einen inneren Bezug zur sogenannten objektiven sittlichen Ordnung, die auf Gott zurückzuführen ist, und deren Deuterin das rechte Gewissen ist. Die Aufgabe verantwortungsbewusster Elternschaft verlangt von den Gatten, dass sie in Wahrung der rechten Güter- und Wertordnung ihre Pflichten gegenüber Gott, sich selbst, gegenüber ihrer Familie und der menschlichen Gesellschaft anerkennen. Daraus folgt, dass sie bei der Aufgabe, das Leben weiterzugeben, keineswegs ihrer Willkür folgen dürfen, gleichsam als hinge die Bestimmung der sittlich gangbaren Wege von ihrem eigenen und freien Ermessen ab. Sie sind vielmehr verpflichtet, ihr Verhalten auf den göttlichen Schöpfungsplan auszurichten, der einerseits im Wesen der Ehe selbst und ihrer Akte zum Ausdruck kommt, den anderseits die beständige Lehre der Kirche kundtut. (KAP. 10)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	14	15	16	17	18
MO		Wilhelm, Peter 6	Ida, Anselm 13 Ostermontag	Hildegund 20	Zita, Petrus 27
DI		Hermann, Johann 7	Valerian, Max 14	Konrad, Anselm 21	Hugo, Ludwig 28
MI	Hugo, Irene 1	Walter, Beate 8 Video „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens - 19 Uhr	Damian, Kreszenz 15	Kassian, Vigilius 22	Katharina, Roswitha 29
DO	Franz, Leopold 2	Waltraud, Hugo 9 Video „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens - 15 Uhr Gründonnerstag	Bernadette, Benedikt 16	Georg, Gerhard 23	Pius, Haimo 30
FR	Richard, Elisabeth 3 Herz Jesu Freitag	Engelbert, Gerold 10 Video „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens - 19 Uhr Karfreitag	Rudolf, Eberhard 17	Fidelis, Wilfried 24	
SA	Isidor, Konrad 4	Stanislaus, Gemma 11 Karsamstag	Alexander, Andreas 18 106. Gebetsvigil - Bozen	Markus, Erwin 25 Staatsfeiertag	
SO	Juliane, Irene 5 Palmsonntag	Zeno, Herta 12 Ostersonntag	Leo, Kuno 19 Hochfest der Göttlichen Barmherzigkeit	Helene, Ratbert 26 3. So Osterzeit	



BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

2009 MAI

ACHTUNG VOR DEM WESEN UND DER ZIELSETZUNG DES EHELICHEN AKTES

Jene Akte, die eine intime und keusche Vereinigung der Gatten darstellen und die das menschliche Leben weitertragen, sind, wie das letzte Konzil betont hat, "zu achten und zu ehren"; sie bleiben auch sittlich erlaubt bei vorauszusehender Unfruchtbarkeit, wenn deren Ursache keineswegs im Willen der Gatten liegt; denn die Bestimmung dieser Akte, die Verbundenheit der Gatten zum Ausdruck zu bringen und zu bestärken, bleibt bestehen. ...(KAP. 11)

UNTRENNBARKEIT VON LIEBENDER VEREINIGUNG UND FORTPFLANZUNG

Diese vom kirchlichen Lehramt oft dargelegte Lehre gründet in einer von Gott bestimmten unlösbaren Verknüpfung der beiden Sinngehalte - liebende Vereinigung und Fortpflanzung -, die beide dem ehelichen Akt innewohnen. Diese Verknüpfung darf der Mensch nicht eigenmächtig auflösen. ...(KAP. 12)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

Wo.	18	19	20	21	22
MO	10. Woche 3,5 cm	Florian, Guido 4	Ignaz, Joachim 11	Erich, Felix 18	Urban, Gregor 25
DI		Sigrid, Jutta 5	Pankraz, Leopold 12	Ivo, Kuno 19	Philipp, Alwin 26
MI		Valerian, Gundula 6	Servaz, Imelda 13 U.l.F.v. Fatima	Elfriede, Bernhard 20	Augustin, Bruno 27
DO		Gisela, Benedikt 7	Bonifaz, Christian 14	Hermann, Konstantin 21 Christi Himmelfahrt	German 28
FR	Arnold, Jeremias 1 Herz Jesu Freitag	Ida, Viktor 8	Sophia, Rupert 15	Rita, Julia 22 Gebetsnacht Bozner Dom	Maximin, Irmtrud 29
SA	Gerhild, Boris 2	Volkmar, Katharina 9	Margarete, Ubald 16 107. Gebetsvigil - Meran	Renate, Wigbert 23	Johanna, Otto 30
SO	Philipp, Jakob 3 4. So Osterzeit	Isidor, Joachim 10 Muttertag	Pascal, Bruno 17 6. So Osterzeit	Dagmar, Esther 24 Christi Himmelfahrt	Mechthild, Felix 31 Pfingsten Maria Mutter der Liebe

Woche des Lebens

2009 JUNI

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

TREUE ZUM SCHÖPFUNGSPLAN GOTTES

....Ein Akt gegenseitiger Liebe widerspricht dem göttlichen Plan, nach dem die Ehe entworfen ist, und dem Willen des ersten Urhebers menschlichen Lebens, wenn er der vom Schöpfergott in ihn nach besonderen Gesetzen hineingelegten Eignung, zur Weckung neuen Lebens beizutragen, abträglich ist. Wenn jemand daher einerseits Gottes Gabe genießt und anderseits - wenn auch nur teilweise - Sinn und Ziel dieser Gabe ausschließt, handelt er somit im Widerspruch zur Natur des Mannes und der Frau und deren inniger Verbundenheit; er stellt sich damit gegen Gottes Plan und heiligen Willen. Wer das Geschenk ehelicher Liebe genießt und sich dabei an die Zeugungsgesetze hält, der verhält sich nicht, als wäre er Herr über die Quellen des Lebens, sondern er stellt sich vielmehr in den Dienst des auf den Schöpfer zurückgehenden Planes. Wie nämlich der Mensch ganz allgemein keine unbeschränkte Verfügungsmacht über seinen Körper hat, so im besonderen auch nicht über die Zeugungskräfte als solche, sind doch diese ihrer innersten Natur nach auf die Weckung menschlichen Lebens angelegt, dessen Ursprung Gott ist. "Das menschliche Leben muss allen etwas Heiliges sein", mahnt Unser Vorgänger Johannes XXIII., "denn es verlangt von seinem ersten Aufkeimen an das schöpferische Eingreifen Gottes." (KAP. 13)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	23	24	25	26	27
MO	Simeon, Silke **1** Pfingstmontag	Engelbert, Ilga **8**	Bernhard, Lothar **15**	Thomas, Johannes **22**	Peter & Paul **29**
DI	Armin, Eugen **2** Staatsfeiertag	Felizian, Ephrem **9**	Benno, Luitgard **16**	Edeltraud **23**	Otto, Ernst **30**
MI	Karl, Andreas **3**	Diana, Margot **10**	Rainer, Manuel **17**	Johannes d. T., Iwan **24**	
DO	Christa, Werner **4**	Adelheid, Alice **11**	Dolores, Amand **18**	Wilhelm, Dorothea **25** Christi Himmelfahrt	
FR	Winfried, Fulger **5** Herz Jesu Freitag	Leo, Guido **12**	Juliane, Romuald **19** Herz Jesu	Vigilius **26**	
SA	Norbert, Bertrand **6**	Antonius, Rambert **13**	Margarete, Adalbert **20** Herz Maria 108. Gebetsvigilie - Bozen	Hemma, Harald **27**	
SO	Robert, Gottlieb **7** Dreifaltigkeitssonntag	Hartwig, Burkhard **14** Fronleichnam	Aloisius, Alban **21** Herz-Jesu-Sonntag	Leo, Diethild **28** 13. So. / Jk.	

10. - 11. Woche
4 cm

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

2009 JULI

UNERLAUBTE WEGE DER GEBURTENREGELUNG

.....Der direkte Abbruch einer begonnenen Zeugung, vor allem die direkte Abtreibung - auch wenn zu Heilzwecken vorgenommen -, sind kein rechtmäßiger Weg, die Zahl der Kinder zu beschränken, und daher absolut zu verwerfen. Gleicherweise muss, wie das kirchliche Lehramt des öfteren dargetan hat, die direkte, dauernde oder zeitlich begrenzte Sterilisierung des Mannes oder der Frau verurteilt werden. Ebenso ist jede Handlung verwerflich, die entweder in Voraussicht oder während des Vollzugs des ehelichen Aktes oder im Anschluss an ihn beim Ablauf seiner natürlichen Auswirkungen darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern, sei es als Ziel, sei es als Mittel zum Ziel..... (KAP. 14)

AN DIE ÄRZTE UND IHRE HELFER

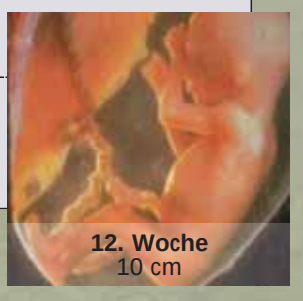
Große Hochachtung zollen Wir den Ärzten und ihren Helfern, die in der Ausübung ihres Berufes mehr darauf schauen, was ein christliches Berufsethos von ihnen fordert als auf rein menschliche Interessen. Sie mögen beharrlich bei dem Vorsatz bleiben, sich für die Lösungen einzusetzen, die dem Glauben und der Vernunft entsprechen; sie mögen sich auch bemühen, ihre Berufskollegen für die gleiche Einstellung zu gewinnen. Zudem sollen sie es als besondere Aufgabe ihres Berufes betrachten, sich das notwendige Wissen zu erwerben, um in diesem schwierigen Bereich Eheleute, die zu ihnen kommen, recht beraten und ihnen verantwortbare Wege zeigen zu können, wie es mit Fug und Recht von ihnen erwartet wird. .... (KAP. 27)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	27	28	29	30	31
MO		Maria Goretti 6	Heinrich, Sarah 13	Margareta, Elijas 20	Berthold, Natalie 27
DI		Willibald, Guido 7	Ulrich, Roland 14	Lorenz, Daniel 21	Viktor, Ada 28
MI	Regina, Kuno 1	Kilian, Amalia 8	Egon, Waldemar 15	Maria Magdalena, Verena 22	Martha, Beatrix 29
DO	Wiltrud, Armin 2 Maria Heimsuchung	Veronika, Gottfried 9	Carmen 16 Maria vom Berge Karmel	Brigitta v. Schw. 23	Ingeborg, Peter 30
FR	Thomas, Raimund 3 Herz Jesu Freitag	Erich, Veronika 10	Alex, Marina 17	Christoph, Christina 24	Ignatius, German 31
SA	Ulrich, Berta 4	Benedikt, Oliver 11	Friedrich, Simon 18 109. Gebetsvigilie - Meran	Jakob, Thea 25	
SO	Anton, Philomena 5 14. So. / Jk.	Felix, Sigisbert 12 15. So. / Jk.	Bernulf, Reto 19 16. So. / Jk.	Joachim & Anna 26 17. So. / Jk.	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**



2009 AUGUST

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

ERLAUBTHEIT THERAPEUTISCHER MITTEL

Die Kirche hält aber jene therapeutischen Maßnahmen, die zur Heilung körperlicher Krankheiten notwendig sind, nicht für unerlaubt, auch wenn daraus aller Voraussicht nach eine Zeugungsverhinderung eintritt. Voraussetzung dabei ist, dass diese Verhinderung nicht aus irgendeinem Grunde direkt angestrebt wird..... (KAP. 15)

ERLAUBTE INANSPRUCHNAHME UNFRUCHTBARER PERIODEN

Wenn also gerechte Gründe dafür sprechen, Abstände einzuhalten in der Reihenfolge der Geburten - Gründe, die sich aus der körperlichen oder seelischen Situation der Gatten oder aus äußeren Verhältnissen ergeben -, ist es nach kirchlicher Lehre den Gatten erlaubt, dem natürlichen Zyklus der Zeugungsfunktionen zu folgen, dabei den ehelichen Verkehr auf die empfängnisfreien Zeiten zu beschränken und die Kinderzahl so zu planen, dass die oben dargelegten sittlichen Grundsätze nicht verletzt werden. Die Kirche bleibt sich und ihrer Lehre treu, wenn sie einerseits die Berücksichtigung der empfängnisfreien Zeiten durch die Gatten für erlaubt hält, andererseits den Gebrauch direkt empfängnisverhütender Mittel als immer unerlaubt verwirft auch wenn für diese andere Praxis immer wieder ehrbare und schwerwiegende Gründe angeführt werden..... (KAP. 16)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	31	32	33	34	35	36
MO		Lydia, Benno 3	Lorenz, Astrid 10	Jutta, Benedikta 17	Bartholomäus, Isolde 24	Raimund 31
DI		Johannes v. Ars, Rainer 4	Susanne, Klara 11	Helene, Claudia 18	Ludwig, Patricia 25	
MI		Oswald, Stanislaus 5	Karl Leisner 12	Sigbert, Ludwig 19	Gregor, Margareta 26	
DO		Gilbert 6	Kassian, Markus 13	Bernhard, Ronald 20	Monika, Gebhard 27	
FR		Afra, Kajetan 7 Herz Jesu Freitag	Maximilian K., Mainhard 14	Pius, Maximilian 21	Augustin, Elmar 28	
SA	Alfons, Fides 1	Dominik, Gustav 8	Rupert 15 Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel	Sigfried, Regina 22	Sabine, Beatrix 29	
SO	Eusebius, Stefan 2 Portiunkula 18. So. / Jk.	Roman, Edith 9 19. So. / Jk.	Stefan, Theo 16 20. So. / Jk.	Rosa, Philipp 23 21. So. / Jk.	Heribert, Ingeborg 30 22. So. / Jk.	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

10. - 11. Woche
4 cm

SEPTEMBER 2009

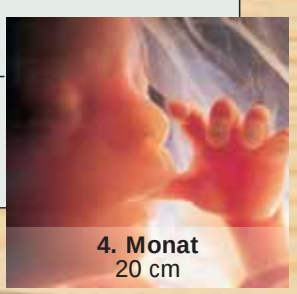
Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

ERNSTE FOLGEN DER METHODEN EINER KÜNSTLICHEN GEBURTENREGELUNG

Verständige Menschen können sich noch besser von der Wahrheit der kirchlichen Lehre überzeugen, wenn sie ihr Augenmerk auf die Folgen der Methoden der künstlichen Geburtenregelung richten. Man sollte vor allem bedenken, wie bei solcher Handlungsweise sich ein breiter und leichter Weg einerseits zur ehelichen Untreue, anderseits zur allgemeinen Aufweichung der sittlichen Zucht auftun könnte. Man braucht nicht viel Erfahrung, um zu wissen, wie schwach der Mensch ist, und um zu begreifen, dass der Mensch - besonders der Jugendliche, der gegenüber seiner Triebwelt so verwundbar ist - anspornender Hilfe bedarf, um das Sittengesetz zu beobachten, und dass es unverantwortlich wäre, wenn man ihm die Verletzung des Gesetzes selbst erleichterte. Auch muss man wohl befürchten: Männer, die sich an empfängnisverhütende Mittel gewöhnt haben, könnten die Ehrfurcht vor der Frau verlieren, und, ohne auf ihr körperliches Wohl und seelisches Gleichgewicht Rücksicht zu nehmen, sie zum bloßen Werkzeug ihrer Triebbefriedigung erniedrigen und nicht mehr als Partnerin ansehen, der man Achtung und Liebe schuldet.
Will man nicht den Dienst an der Weitergabe des Lebens menschlicher Willkür überlassen, dann muss man für die Verfügungsmacht des Menschen über den eigenen Körper und seine natürlichen Funktionen unüberschreitbare Grenzen anerkennen, die von niemand, sei es Privatperson oder öffentliche Autorität, verletzt werden dürfen. Diese Grenzen bestimmen sich einzig aus der Ehrfurcht, die dem menschlichen Leibe in seiner Ganzheit und seinen natürlichen Funktionen geschuldet wird. (KAP 17)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)
Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	36	37	38	39	40
MO		Regina, Judith **7**	Irmgard **14** Kreuzerhöhung	Matthäus, Jonas **21**	Lioba, Dietmar **28**
DI	Ruth, Verena **1**	Petrus Claver **8** Maria Geburt	Roland, Dolores **15** 7 Schmerzen Marias	Moritz, Ignaz **22**	Michael, Gabriel, Raphael **29**
MI	Ingrid, René **2**	Korbinian, Petrus Claver **9**	Julia, Edith **16**	Thekla, P. Pio **23**	Urs, Viktor **30**
DO	Gregor, Sophia **3**	Niko, Isabella **10**	Hildegard v.B. **17**	Rupert, Gerhard **24**	
FR	Iris, Ida **4** Herz Jesu Freitag	Felix, Helga **11**	Lambert, Josef **18**	Nikolaus v. Flüe **25**	
SA	Roswitha, Albert **5**	Guido, Eberhard **12** Maria Namen	Igor, Susanne **19** 111. Gebetsvigilie - Meran	Kosmas und Damian **26**	
SO	Gundolf, Beate **6** 23. So. / Jk.	Notburga, Tobias **13** 24. So. / Jk.	Andreas, Candida **20** 25. So. / Jk.	Vinzenz v. Paul **27** 26. So. / Jk.	



BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

OKTOBER 2009

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

DIE KIRCHE ALS GARANT DER WAHREN WERTE DES MENSCHEN

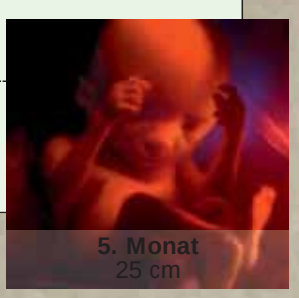
Es ist vorauszusehen, dass vielleicht nicht alle diese überkommene Lehre ohne weiteres annehmen werden; es werden sich, verstärkt durch die modernen Kommunikationsmittel, zu viele Gegenstimmen gegen das Wort der Kirche erheben. Die Kirche aber, die es nicht überrascht, dass sie ebenso wie ihr göttlicher Stifter gesetzt ist „zum Zeichen, dem widersprochen wird“, steht dennoch zu ihrem Auftrag, das gesamte Sittengesetz, das natürliche und evangelische, demütig, aber auch fest zu verkünden. Die Kirche ist ja nicht Urheberin dieser beiden Gesetze; sie kann deshalb darüber nicht nach eigenem Ermessen entscheiden, sondern nur Wächterin und Auslegerin sein; niemals darf sie etwas für erlaubt erklären, was in Wirklichkeit unerlaubt ist, weil das seiner Natur nach dem wahren Wohl des Menschen widerspricht. Indem sie das eheliche Sittengesetz unverkürzt wahrt, weiß die Kirche sehr wohl, dass sie zum Aufbau echter menschlicher Kultur beiträgt; darüber hinaus spornt sie den Menschen an, sich nicht seiner Verantwortung dadurch zu entziehen, dass er sich auf technische Mittel verlässt; damit sichert sie die Würde der Eheleute. Indem die Kirche so dem Beispiel und der Lehre unseres göttlichen Erlösers getreu vorgeht, zeigt sie, dass ihre aufrichtige und uneigennützige Liebe den Menschen begleitet: sie will ihm helfen in dieser Welt, dass er wirklich als Kind am Leben des lebendigen Gottes teilhat, der aller Menschen Vater ist. (KAP. 18)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	40	41	42	43	44
MO		Attila, Plazidus 5	Maximilian, Horst 12	Paul v. K., Peter 19	Josephine, Albin 26
DI		Bruno, René 6	Eduard, Aurelia 13	Wendelin, Jakob 20	Sabina, Wolf 27
MI		Gerold, Julia 7 Rosenkranzfest	Burkhard, Alan 14	Ursula, Selina 21	Simon, Judas T. 28
DO	Theresia v. Kinde Jesu 1	Laura, Simon 8	Theresia v. Avila 15	Cordula, Josephine 22	Hermelinde, Berengar 29
FR	Leo, Theo 2 Herz Jesu Freitag Fest des Hl. Schutzengels	Günther, Sibylle 9	Hedwig, Margarete M. A. 16	Johannes, Severin 23	Bernhard, Gerhard 30
SA	Ewald, Udo 3	Viktor, Daniel 10	Ignaz, Rudolf 17 112. Gebetsvigilie - Bozen	Anton, Gilbert 24 Ende Sommerzeit	Wolfgang, Christoph 31
SO	Franz v. A., Edwin 4 27. So. / Jk.	Bruno, Jakob 11 28. So. / Jk.	Lukas, Julian 18 29. So. / Jk.	Ludwig, Daria 25 30. So. / Jk.	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**



NOVEMBER
2009

Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

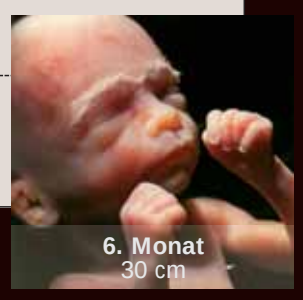
SELBSTBEHERRSCHUNG

Sittlich geordnete Geburtenregelung aber verlangt von den Gatten vor allem eine volle Anerkennung und Wertschätzung der wahren Güter des Lebens und der Familie, ferner eine ständige Bemühung um allseitige Beherrschung ihrer selbst und ihres Trieblebens. Ganz sicher ist diese geistige Herrschaft über den Naturtrieb ohne Askese nicht möglich. Nur so vermag man die dem ehelichen Leben eigentümlichen Ausdrucksformen der Liebe in Einklang zu bringen mit der rechten Ordnung. Das gilt besonders für jene Zeiten, in denen man Enthaltsamkeit üben muss. Solche Selbstzucht, Ausdruck ehelicher Keuschheit, braucht keineswegs der Gattenliebe zu schaden; sie erfüllt sie vielmehr mit einem höheren Sinn für Menschlichkeit. Solche Selbstzucht verlangt zwar beständiges Sich-Mühen; ihre heilsame Kraft aber führt die Gatten zu einer volleren Entfaltung ihrer selbst und macht sie reich an geistlichen Gütern. Sie schenkt der Familie wahren Frieden und hilft, auch sonstige Schwierigkeiten zu meistern. Sie fördert bei den Gatten gegenseitige Achtung und Besorgtsein füreinander; sie hilft den Eheleuten, ungezügelte Selbstsucht, die der wahren Liebe widerspricht, zu überwinden, sie hebt bei ihnen das Verantwortungsbewusstsein für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Sie verleiht den Eltern bei der Erziehung der Kinder eine innerlich begründete, wirkungsvollere Autorität: dementsprechend werden dann Kinder und junge Menschen mit fortschreitendem Alter zu den wahren menschlichen Werten die rechte Einstellung bekommen und die Kräfte ihres Geistes und ihrer Sinne in glücklicher Harmonie entfalten. (KAP. 21)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)
Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	44	45	46	37	48	49
MO		Angela, Tobias **2** Allerseelen	Theodor, Roland **9**	Othmar, Agnes **16**	Klemens, Felicitas **23**	Andreas **30**
DI		Hubert, Silvia **3**	Leo, Andreas **10**	Gertrud, Hilde **17**	Flora, Johannes **24**	
MI		Karl, Reinhard **4**	Martin **11**	Odo, Roman **18**	Katharina, Imma **25**	
DO		Emmerich, Berta **5**	Emil, Christian **12**	Elisabeth, Mechthild **19**	Konrad, Gebhard **26**	
FR		Leonhard, Christina **6** Herz Jesu Freitag	Stanislaus, Diego **13**	Korbinian, Edmund **20** Tag der Kinderrechte	Virgil, Valerian **27**	
SA		Engelbert, Karin **7**	Bernhard, Niko **14**	Johannes **21** 113. Gebetsvigil - Meran	Gunther, Berta **28**	
SO	Rupert, Harald **1** Allerheiligen	Gottfried, Willi **8** Wallfahrt nach Maria Weißenstein	Leopold, Albert **15** 33. So. / Jk.	Cäcilie **22** Christkönigfest	Jutta, Jolanda **29** 1. Adventsonntag	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**



Infos: Tel. 0471 263005-0473 237338
www.bewegung-fuer-das-leben.com

2009 DEZEMBER

APPELL AN DIE STAATLICHEN BEHÖRDEN

Daher richten Wir das Wort an die Regierungen, denen vor allem die Verantwortung für den Schutz des Gemeinwohls obliegt und die soviel zur Wahrung der guten Sitten beitragen können: Duldet niemals, dass die guten Sitten eurer Völker untergraben werden; verhindert unter allen Umständen, dass durch Gesetze in die Familie, die Keimzelle des Staates, Praktiken eindringen, die zum natürlichen und göttlichen Gesetz im Widerspruch stehen. Um das Problem des Bevölkerungszuwachses zu lösen, kann und muss die staatliche Gewalt einen anderen Weg gehen: den einer weisen und vorausschauenden Familien- und Bildungspolitik, die das Sittengesetz und die Freiheit der Bürger sicherstellt. (KAP. 23)

AN DIE WISSENSCHAFTLER

Wir möchten nun Unsern Appell an die Männer der Wissenschaft richten, "die dem Wohl von Ehe und Familie und dem Frieden des Gewissens sehr dienen, wenn sie durch ihre gemeinsame wissenschaftliche Arbeit die Voraussetzungen für eine sittlich einwandfreie Geburtenregelung genauer zu klären versuchen". Vor allem ist zu wünschen - was schon Pius XII. gesagt hat -, dass aufbauend auf dem Wissen um die natürlichen Zyklen die Medizin für eine sittlich geordnete Geburtenregelung sichere Grundlagen zu schaffen vermag. So werden dann die Wissenschaftler - besonders die Katholiken unter ihnen - durch ihren Beitrag beweisen, dass es so ist, wie die Kirche lehrt: daß nämlich "es keinen wahren Widerspruch geben kann zwischen den göttlichen Gesetzen hinsichtlich der Übermittlung des Lebens und dem, was echter ehelicher Liebe dient. (KAP. 24)

Enzyklika **"HUMANAE VITAE"** von Papst Paul VI. (ÜBER DIE RECHTE ORDNUNG DER WEITERGABE MENSCHLICHEN LEBENS)

Von den deutschen Bischöfen approbierte Übersetzung

Wo.	49	50	51	52	53
MO		Ambros, Gerald 7	Johannes v. K., Konrad 14	Richard, Ingo 21	Otto, Theo 28 Unschuldige Kinder 114. Gebetsvigilie - Bozen
DI	Edmund, Natalie 1	Sabine, Elfriede 8 Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis	Christiane, Nina 15	Franziska, Marian 22	Thomas, Lothar 29
MI	Luzius, Angela 2	Valeria, Peter 9 Mariä Empfängnis	Adelheid, Albina 16	Viktoria, Ivo 23	Germar, Hermine 30
DO	Franz Xaver 3	Herbert, Dieter 10	Jolanda 17	Adam & Eva 24 Heiliger Abend	Silvester, Melanie 31
FR	Barbara, Christian 4 Herz Jesu Freitag	Arthur, David 11	Philipp, Basilian 18	Eugenia, Anastasia 25 Christfest	
SA	Gerald, Hartwig 5	Hartmann, Johanna 12 U.l.F.v. Guadalupe	Urban, Thea 19	Stephan, Marin 26 Stephanstag	
SO	Nikolaus 6 2. Adventsonntag	Luzia, Ottilie 13 3. Adventsonntag	Eugen, Hoger 20 4. Adventsonntag	Johannes, Rudger 27 Hl. Familie	

BERATUNGSSTELLE **KONTAKT & HILFE:** SCHWANGER-RATLOS-WIR HELFEN **0471 263006**

Neugeborenes